



Die Delegierten

In den 26 Jahren seines Bestehens war die Beteiligung am Brandenburger Landeskongress selten so hoch wie in diesem Jahr! Von 108 Stimmberechtigten waren 52 anwesend. Hochkarätig auch die Gästeliste: neben dem Brandenburger Ehrenmitglied **Alfred Schlya** (Ehrenpräsident des Deutschen Schachbundes und des Schachbundes Nordrhein-Westfalen) nahmen auch **Ralf Chadt-Rausch** (Vizepräsident und stellvertretender Präsident des Deutschen Schachbundes, Vizepräsident Finanzen des Schachbundes Nordrhein-Westfalen), **Carsten Schmidt** (Präsident des Berliner Schachverbandes), **Olaf Winterwerb** (Vizepräsident Leistungs- und Breitensport des Schachbundes Nordrhein-Westfalen) und **Dr. Hans-Jürgen Weyer** (Ehrenpräsident des Schachbundes Nordrhein-Westfalen) teil. Nach der Begrüßung durch den LSBB-Präsidenten **Hilmar Krüger** richteten alle Gäste Grußworte an die Delegierten. **Ralf Chadt-Rausch** überbrachte die Grüße des DSB-Präsidenten **Herbert Bastian** und sprach sich u.a. dafür aus, die gute Zusammenarbeit fortzuführen. **Olaf Winterwerb** übermittelte das Bedauern des Präsidenten des Partnerverbandes Nordrhein-Westfalen, **Ralf Niederhäuser**, dass dieser wegen anderer Verpflichtungen nicht am Kongress teilnehmen könne. Er selbst freue sich immer wieder in Brandenburg zu sein. **Alfred Schlya** hob hervor, dass er wegen Schachterminen bereits über zwanzig Mal in Brandenburg gewesen sei. **Dr. Hans-Jürgen Weyer** sagte, dass er seit vielen Jahren immer wieder gern an den Brandenburger Kongressen teilnimmt. Er begrüßte es, dass es im LSBB zwar wie überall Probleme gäbe, aber keine Konflikte. **Carsten Schmidt** würdigte die gute Zusammenarbeit beider Verbände und nannte als Beispiel den seit über zwanzig Jahren durchgeführten Länderkampf der Senioren. Auch die gemeinsamen Ausbildungslehrgänge trugen zum guten Verhältnis bei. Alle Gäste wünschten dem Kongress einen zielorientierten Verlauf. **Hilmar Krüger** dankte den Gästen für ihre Beiträge.

Der Präsident verwies auf die Tätigkeitsberichte der Präsidiumsmitglieder, die den Delegierten mit den Kongressunterlagen übersandt wurden. **Hilmar Krüger** hob ergänzend die Teilnahme der Brandenburger Schachspieler an der Deutschen Nachwuchsmeisterschaft hervor. Allen Teilnehmern, Eltern, Trainern, Betreuern und der Delegationsleiterin **Martina Sauer** sprach der Präsident den herzlichen Dank der Brandenburger Schachspieler aus. Er habe eine Vielzahl von Partien im Internet verfolgt. Aus Brandenburg waren am erfolgreichsten: **Maximilian Paul Mätzkow** (11. Platz / U 14 / ESV 1949 Eberswalde), **Susan Reyher** (11. Platz / Offen B / SV Glück auf Rüdersdorf) und **Peter Grabs** (12. Platz / Kika-Turnier / SV Kinder- und Jugendschach).

Der Präsident berichtete über die Sitzung des DSB-Hauptausschusses in Kassel. Im DSB laufen derzeit Vorbereitungen, um das „Lasker-Jahr 2018“ würdig zu begehen. Alle Brandenburger Vereine sind aufgerufen, sich daran zu beteiligen und Aktivitäten dem Präsidium mitzuteilen. **Markus Lichtwardt** hat seine Bereitschaft erklärt, sich als Referent für Frauenschach zur Verfügung zu stellen. Hierüber wird das zu wählende Präsidium unmittelbar nach diesem Kongress entscheiden.

Das Finanzamt Frankfurt (Oder) hat dem LSBB den Bescheid über die gesonderte Feststellung der Einhaltung der satzungsmäßigen Voraussetzungen erteilt. Damit wird auch weiterhin die Gemeinnützigkeit des Verbandes anerkannt. Der Präsident bedankte sich bei **Jakob Daum** für die Aufbereitung und Einreichung der Unterlagen beim Finanzamt.



Ralf Chadt-Rausch, Olaf Winterwerb, Alfred Schlya, Hilmar Krüger, Dr. Hans-Jürgen Weyer, Carsten Schmidt (v.l.)

Beim Finale der Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft RAMADA Cup 6³ 2015/2016 in Halle/Saale vom 26. bis 28. Mai 2016 erzielten aus Brandenburg **Klaus Dworatzek** (Gruppe E / 5. Platz / SV Glück auf Rüdersdorf) und **Roland Krafzik** (Gruppe D / 6. Platz / Blau-Weiß Vetschau 90) die besten Platzierungen.

Hilmar Krüger zitierte eine Statistik des Partnerverbandes Nordrhein-Westfalen. Nach der gingen im Zeitraum 2008 bis 2016 die Mitgliederzahlen um genau 1.800 Mitglieder zurück. Im LSBB waren es im gleichen Zeitraum 69 Mitglieder.

SBNRW(01.01.2008): 19.823 Mitglieder (01.01.2016): 18.023 Mitglieder

LSBB (01.01.2008): 1.750 Mitglieder (01.01.2016): 1.681 Mitglieder

Es schloss sich der Tagesordnungspunkt Diskussion an. In seinem Redebeitrag informierte der Referent für Aus- und Weiterbildung, **Carsten Stelter**, über die derzeitige Situation. Es gäbe aktuell 65 Schiedsrichter im Verband. Achtzehn Turnierleiter und 17 Schachfreunde mit einer ruhenden Lizenz. Im Bereich Übungsleiterausbildung steht in diesem Jahr noch ein Tageslehrgang an. Im LSBB sind 12 C-Trainer aktiv. **Carsten Stelter** bedauerte, dass die von ihm angebotenen regionalen Lehrgänge des Landesstützpunktes nicht so angenommen werden wie erhofft.

Ekkehard Ellenberg vom SC Oranienburg plädierte dafür, das Seniorenschach - schon im Hinblick auf die demografische Entwicklung - aufzuwerten und zu intensivieren. Er sprach sich dagegen aus, aus finanziellen Gründen nur eine Mannschaft zur 25. Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände vom 9. bis 15. Oktober 2016 in Magdeburg zu entsenden. Die Finanzierung eines zweiten Teams sollte möglich sein.

In seinem Redebeitrag lobte der Jugendwart **Ralf-Peter Stahr** die Arbeit des Referenten für Schulschach, **Horst Schinagl**, sowie die Vorbereitung und Organisation der Brandenburger Delegation bei der Deutschen Jugendmeisterschaft 2016 durch **Martina Sauer**. **Ralf-Peter Stahr** zog eine Bilanz seiner vierjährigen Arbeit und gab dann seinen Verzicht auf eine erneute Kandidatur als Jugendwart bekannt. Stattdessen bot er an, den Referenten für Seniorenschach bei seiner Arbeit zu unterstützen.

Jörg Zähler (SV Glück auf Rüdersdorf) bedankte sich für die Arbeit des Präsidiums und aller Funktionsträger. Er kritisierte das Fehlen eines Berichts des Jugendwarts in den Kongressunterlagen. **Jörg Zähler** sprach sich dafür aus, in einem kleinen Gremium eine Zielstellung der Arbeit im Brandenburger Verband und seinen Vereinen für die Jahre 2020 bis 2030 zu entwerfen. Diese Initiative wurde auch vielfach von den Delegierten begrüßt.

Über die Finanzierung der 22. offenen Brandenburger Senioren-Einzelmeisterschaft vom 25. September bis 3. Oktober 2016 im polnischen Barlinek sprach **Dieter Klebe**. Hinsichtlich der Unterstützung für die Teilnahme von zwei Teams an der Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände in diesem Jahr wird sich der Referent an das Präsidium wenden.

Tilo Weingardt von den Schachfreunden Groß Schönebeck im SV Motor Eberswalde kündigte die Bildung einer zweiten Abteilung in seinem Verein an. **Wolfgang Fischer** wies darauf hin, dass im LSBB die zweite Abteilung als „selbständiger Verein“ geführt wird.

Der Landesspielleiter **Wolfgang Fischer** dankte den Mitgliedern der Spielkommission für ihre Arbeit und bat erneut darum, dass sich Vereine als Ausrichter von Landesmeisterschaften zur Verfügung stellen. Auch er sprach die demografische Entwicklung an.

Zur Kritik von **Dieter Klebe** an der Vorschrift der Anmeldeformulare nahm der Referent für Mitgliederverwaltung Stellung.

Die Delegierten des SV Glück auf Rüdersdorf bedankten sich beim Schatzmeister **Jakob Daum** für seine hervorragende Arbeit mit einem Weinpräsident und, falls einmal die Stromversorgung seines Computers ausfällt, mit dem Rechenhilfsmittel Abakus. Die Würdigung der Arbeit von **Jakob Daum** quittierten die Delegierten mit lang anhaltendem Beifall. Den Rüdersdorfer Schachfreunden ist die Vorliebe des Geschäftsführers für colaähnliche Getränke bekannt und sie überreichten ihm als Dankeschön neun (!) verschiedene Colaflaschen.

Carsten Schmidt, Präsident des Berliner Schachverbandes, informierte über drei bevorstehende Veranstaltungen für Frauen in Berlin. Diese werden auch auf der Internetseite des LSBB bekannt gemacht.

Weitere Wortmeldungen gab es nicht.

Fred Metzdorf trug den Bericht über die Kassenprüfungen (LSBB, Nachwuchs, Senioren) vor. Er lobte die hervorragende Arbeit von **Jakob Daum** und **Thomas Noack**. Der Kommissionsvorsitzende empfahl dem Kongress die Entlastung des Präsidiums für das Finanzjahr 2015. Der Präsident bedankte sich bei **Fred Metzdorf** und **Uwe Seigerschmidt** und hob die schnelle Übermittlung der Berichte an ihn hervor. So etwas hätte er in den ganzen Jahren zuvor noch nicht erlebt. Einstimmig entlastete der Kongress das Präsidium für das Finanzjahr 2015 für die Bereiche LSBB, Senioren und Nachwuchs.

Mit 50 Ja-Stimmen wurde auch der vorgelegte Haushaltsansatz 2017/18 genehmigt.

Der Landeskongress bot auch diesmal wieder die Gelegenheit, verdiente Schachfreunde auszuzeichnen. **Hilmar Krüger** und **Jakob Daum** überreichten für ihre Verdienste um den Schachsport Ehrennadeln an: **Dr. Werner Didzuhn** (Bronze), **Wilfried Dziergwa** (Bronze), **Gerhard Fibich** (Bronze), **Fred Metzdorf** (Silber), **Thomas Noack** (Gold), **Lars Petersen** (Bronze), **Siegfried Preuß** (Bronze), **Martina Sauer** (Bronze), **Carsten Stelter** (Bronze), **Detlef Zoll** (Bronze). Die nicht anwesenden **Dr. Konstant Mieke** (Bronze) und **Karin Stolze** (Bronze) erhalten ihre Ehrennadeln zu einem späteren Zeitpunkt. **Christian Mätzkow** (Geschäftsführer des SV Motor Eberswalde) wurde mit dem Ehrenbanner des LSBB ausgezeichnet. **Hilmar Krüger** und **Wolfgang Fischer** nahmen dann die Siegerehrung im Mannschaftsspielbetrieb (Landesliga, Landeklasse, Regionalliga, Regionalklasse) vor und überreichten Pokale.



Detlef Zoll, Siegfried Preuß, Wilfried Dziergwa, Martina Sauer, Gerhard Fibich, Carsten Stelter, Dr. Werner Didzuhn, Thomas Noack, Fred Metzdorf (kniend), Lars Petersen, Christian Mätzkow (v.l.)
Fotos: Jakob Daum

Alle zwei Jahre wird im LSBB ein neues Präsidium gewählt. Als Mitglieder der Wahlkommission wurden einstimmig vom Kongress bestätigt: **Dr. Werner Fitzner, Siegfried Preuß** und **Jörg Zähler**. Die Leitung übernahm **Dr. Werner Fitzner**. In gewohnt souveräner, korrekter und zugleich humorvoller Weise führte er die Wahlen durch. Die Mittagspause nutzte die Wahlkommission zur Auszählung der Stimmen für die Wahl des Präsidenten. **Hilmar Krüger** wurde mit großer Mehrheit als Präsident im Amt bestätigt. Neben den ebenfalls in offener Abstimmung wiedergewählten **Jakob Daum, Wolfgang Fischer** und **Norbert Heymann** gehört nun auch **Martina Sauer** als Jugendwart dem Präsidium an. **Tino Marwitz** und **Rainer Puhmann** wurden als Mitglieder des Schiedsgerichts des LSBB wieder gewählt. Intern bestimmten sie **Rainer Puhmann** zum Vorsitzenden.

Dem Kongress lagen sechs Anträge zur Abstimmung vor:

- Der Antrag zur Änderung der Wahlordnung vom 21. Juni 2003 wurde fast einstimmig angenommen.
- Die Änderung des Delegiertenschlüssels für die Kongresse des LSBB e.V. ergab eine große Mehrheit für den Antrag. Der Vizepräsident wies auf die Möglichkeit hin, einen anderslautenden Antrag an den Kongress 2017 zu stellen.

Es folgten die Turnierordnungsanträge der Spielkommission:

- Der überarbeitete Antrag vom Vorjahr zum Bußgeld Regionalliga wurde zurückgezogen. Ebenso der Antrag zur Umstrukturierung / Ergänzung F.3. Spielberechtigung.
- Mit großer Mehrheit wurde der Ergänzung F.2.1. Mannschaftsmeldung zugestimmt.
- Schließlich noch der überarbeitete Antrag Spielberechtigung vom Vorjahr „Strohänner“. Er wurde mehrheitlich angenommen.

Der Präsident bedankte sich in seinem Schlusswort bei den Delegierten und Gästen für ihr Erscheinen und die konstruktiven Diskussionsbeiträge. Er freute sich über die gegenüber den Vorjahren gestiegene Anzahl der Delegierten. Es sei das Ziel aller Brandenburger Schachfreunde, den Schachsport im Land weiter voran zu bringen. Wichtig sei es, jüngere Schachfreunde zu finden, die zu einer Funktionärstätigkeit auf Landesebene befähigt und bereit sind. Ferner bedankte sich **Hilmar Krüger** bei **Fred Metzdorf** und den Hotelmitarbeitern für die Organisation der Veranstaltung.

Norbert Heymann